

# ESF-Projekte

## ARBEIT+INNO>ATION

### Kompetenzen stärken +> Zukunft gestalten

### Nachhaltigkeit sichern



# 5 Projekte vernetzt



## DAS NETZWERK

### ARBEIT+INNO>ATION

**Projekte:**

- **Bayern und Baden-Württemberg**  
Az.: E023-HE-128
- **Neue Bundesländer ohne Berlin**  
Az.: E023-HE204
- **Nordrhein-Westfalen**  
Az.: E023-NW-115
- **Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen, Niedersachsen**  
Az.: E023-HE-116
- **Saarland, Rheinland-Pfalz, Hessen, Berlin**  
Az.: E023-HE-117

**Jochen Schroth**  
Projektleitung  
IG Metall Vorstand  
jochen.schroth@igmetall.de

**Irene Heyer**  
Projektkoordination  
IG Metall Vorstand  
irene.heyer@igmetall.de

**Kathrin Schäfers**  
Projektschreiberin  
IG Metall Vorstand  
kathrin.schaefers@igmetall.de

**Dr. Peter Pawlicki**  
Projektschreiber  
IG Metall Vorstand  
peter.pawlicki@igmetall.de

**Anna Repina**  
Bildungskoordinatorin  
BZ Berlin-Pichelssee  
anna.repina@igmetall.de

**Olaf Schröder**  
Bildungskoordinator  
BZ Sprockhövel  
olaf.schroeder@igmetall.de

**Julian Wenz**  
Bildungskoordinator  
BZ Berlin-Pichelssee  
julian.wenz@igmetall.de

**Marcello Sessini**  
Bildungskoordinator  
BZ Sprockhövel  
marcello.sessini@igmetall.de

**Dr. Raphael Menez**  
Bildungskoordinator  
BZ Lohr / Bad Orb  
raphael.menez@igmetall.de

**Nicole Avramidis**  
Bildungskoordinatorin  
Kritische Akademie Innzell  
nicole.avramidis@igmetall.de

**Prof. Dr. Manfred Wannüfel**  
Gemeinsame Arbeitsstelle  
Ruhr-Universität Bochum/  
IG Metall

**Melissa Reuter**  
Wissenschaftliche  
Mitarbeiterin  
melissa.reuter@rub.de

**Prof. Dr.-Ing. Dieter Kreimeier**  
Lehrstuhl für  
Produktionssysteme

**Henning Oberc**  
Wissenschaftlicher  
Mitarbeiter  
oberc@ips.rub.de

- **Projektlaufzeit: Februar 2016 – Januar 2019**
- **Begleitung von 150 Betrieben und betrieblichen Projekten**
- **Bundesweit 21 Ausbildungsgänge** ( derzeit laufen 12 Ausbildungsgänge, 7 werden in diesem Jahr abgeschlossen )
- **Kooperation mit der Ruhruniversität in Bochum** ( Lehrstuhl für Produktionssysteme und Gemeinsamer Arbeitsstelle RUB/ IG Metall )
- **Zusammenarbeit mit den Bildungszentren der IG Metall**



## A+I – Was erwartet teilnehmende Betriebe?

Qualifizierungsreihen „Arbeiten 4.0“

- 5 Module à 3 Tage
  - betriebliche Problemstellungen können in kollegiale Beratungsprozesse der Qualifizierungsreihen eingebracht werden
  - bis zu 20 TeilnehmerInnen aus max. 10 Betrieben
  - 4 Module in den Bildungszentren der IG Metall oder vor Ort
  - Je ein Qualifizierungsmodul in der Lernfabrik der Ruhr-Uni-Bochum
- Parallel: Betriebliches Projekt
  - neues Wissen kann direkt im Betrieb angewendet werden
  - ergänzende fachspezifische Beratungen und Prozessbegleitung



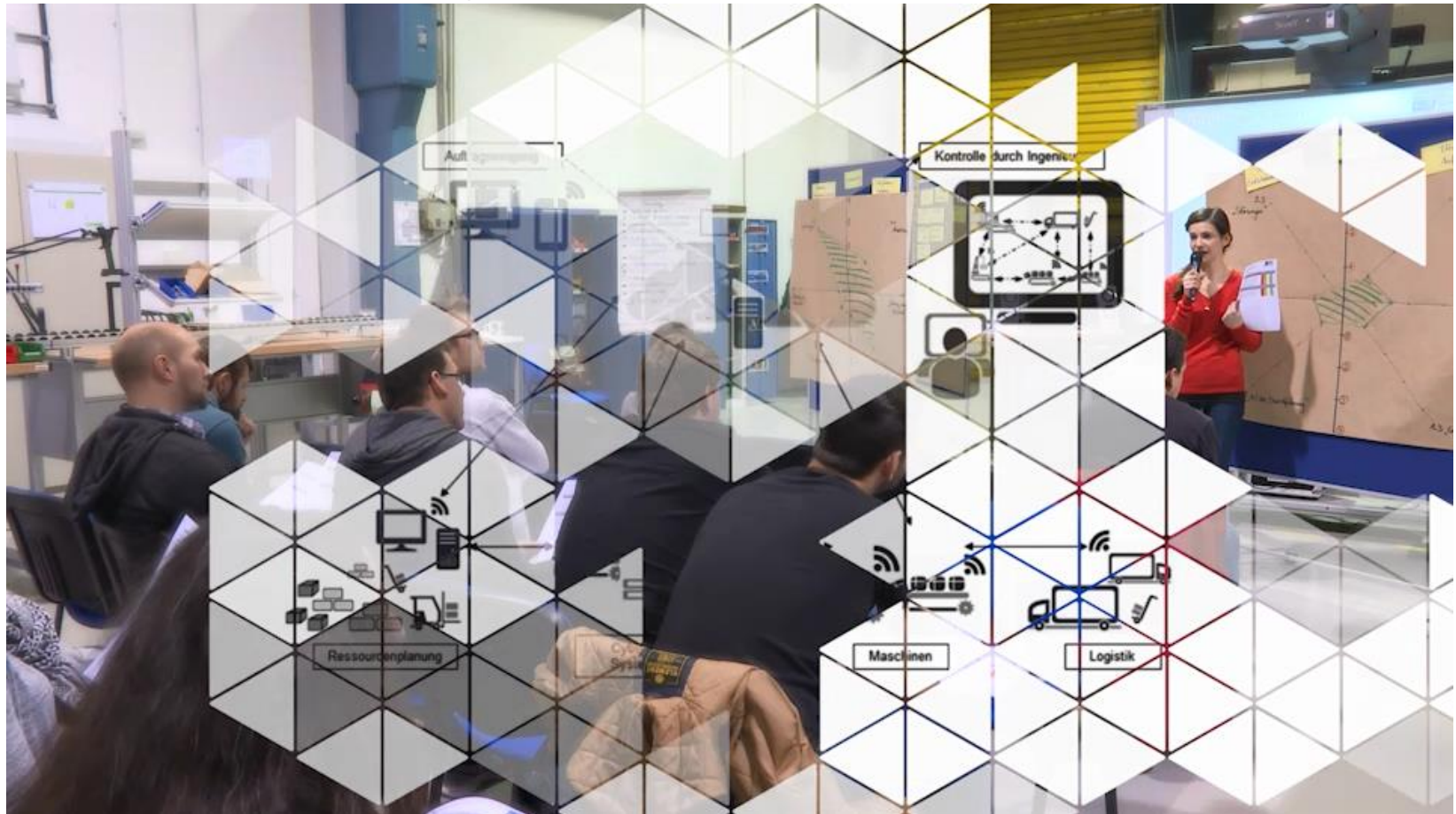
# A+I – Inhalte der Qualifizierungsreihen

- 1 Innovationen** arbeitspolitisch sinnvolle Innovationen und Rolle des BR in Innovationsprozessen
- 2 Beteiligung + Gestaltung** Projektmanagement, Beteiligung der Beschäftigte an Innovationsprozessen
- 3 Technologische Veränderungen** Möglichkeiten der technologischen Veränderungen, betriebliche Handlungsfelder
- 4 Prozesse pro-aktiv gestalten (Lernfabrik)** Folgen technologischer Veränderungen sinnlich erfahren, Gestaltungsalternativen entwickeln, Arbeitsqualität bewerten
- 5 Nachhaltigkeit sichern**  
Projektergebnisse verstetigen und Gute Arbeit für die Zukunft sichern



**In allen 5 Modulen werden die betrieblichen Projekte thematisiert**

- Film „Die arbeitspolitische Lernfabrik“





## Imagebroschüre



FB Betriebspolitik | Vorstand

# ARBEIT+INNO>ATION



## WIR MACHEN ZUKUNFT

### DIE ZUKUNFT DER ARBEIT HAT BEGONNEN

Wir stehen vor umfassenden Veränderungen in der Arbeitswelt. Hier hat die IHK einen klaren Auftrag: Werte wie die Zukunft der Arbeit zu sichern und, wo es geht, zu verbessern.

Im Jahr 2014 hat die IHK einen klaren Auftrag: Werte wie die Zukunft der Arbeit zu sichern und, wo es geht, zu verbessern.

#### DIGITALISIERUNG – EIN DAUERTHEMA IM BETRIEB

Die zunehmende Digitalisierung des Arbeitsmarktes ist ein zentraler Schwerpunkt der IHK. Sie unterstützt die Betriebe bei der Digitalisierung ihrer Produktion und Verwaltung.

#### VERänderungen MIT LEARNPROZESSEN BEGLEITEN

Die zunehmende Digitalisierung des Arbeitsmarktes ist ein zentraler Schwerpunkt der IHK. Sie unterstützt die Betriebe bei der Digitalisierung ihrer Produktion und Verwaltung.



### MUT ZUM WANDEL DURCH AKTIVES MITEINANDER

Die zunehmende Digitalisierung des Arbeitsmarktes ist ein zentraler Schwerpunkt der IHK. Sie unterstützt die Betriebe bei der Digitalisierung ihrer Produktion und Verwaltung.

#### NACHHALTIGES PROJEKTMANAGEMENT + EXTERNE EXPERTISE

Die zunehmende Digitalisierung des Arbeitsmarktes ist ein zentraler Schwerpunkt der IHK. Sie unterstützt die Betriebe bei der Digitalisierung ihrer Produktion und Verwaltung.



### PRAXIS REFLEKTIEREN: DIE QUALIFIZIERUNGSGEHEIEN

Die zunehmende Digitalisierung des Arbeitsmarktes ist ein zentraler Schwerpunkt der IHK. Sie unterstützt die Betriebe bei der Digitalisierung ihrer Produktion und Verwaltung.

#### INHALTE DER FÜNF AUSBILDUNGSMODULE

Die zunehmende Digitalisierung des Arbeitsmarktes ist ein zentraler Schwerpunkt der IHK. Sie unterstützt die Betriebe bei der Digitalisierung ihrer Produktion und Verwaltung.



### NACHHALTIGES PROJEKTMANAGEMENT + EXTERNE EXPERTISE

Die zunehmende Digitalisierung des Arbeitsmarktes ist ein zentraler Schwerpunkt der IHK. Sie unterstützt die Betriebe bei der Digitalisierung ihrer Produktion und Verwaltung.

#### NACHHALTIGES PROJEKTMANAGEMENT + EXTERNE EXPERTISE

Die zunehmende Digitalisierung des Arbeitsmarktes ist ein zentraler Schwerpunkt der IHK. Sie unterstützt die Betriebe bei der Digitalisierung ihrer Produktion und Verwaltung.



## A+I Internetseite

The screenshot shows the homepage of the A+I website. At the top, there is a navigation menu with links for Start, IG Metall, Tarif, Themen, Jugend, Mitglieder, Presse, Beitreten, and Kampagnen. A search bar is located on the right. Below the menu, the IG Metall logo is displayed. The main content area features a large banner with the text "ARBEIT+INNO>ATION" and a photo of workers in a factory. To the right of the banner, there is a section titled "Fachkräfte sichern" with the subtitle "weiter bilden und Gleichstellung fördern". Below this, there are logos for the Bundesministerium für Arbeit und Soziales, ESF (Europäischer Sozialfonds für Deutschland), and the Europäische Union. A video player is visible, showing a man wearing safety glasses. Below the video, there are several article snippets with titles and dates, such as "Die arbeitspolitische Lernfabrik: Arbeit 4.0 hautnah erleben" (17.08.2017) and "An der Schnittstelle von Analogisten und Digitalien" (14.09.2017).

## A+I Social Media Auftritte (Twitter, Instagram)

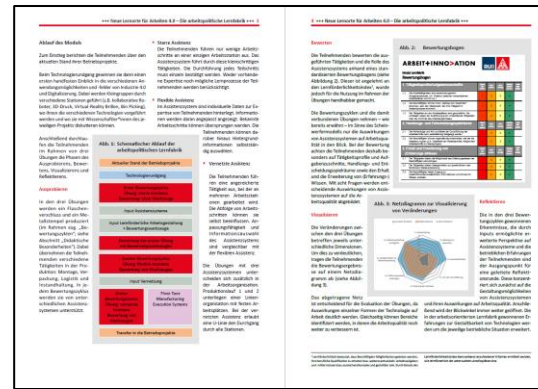
The screenshot shows the Twitter profile for "Arbeit+Innovation" (@A\_und\_I). The profile picture is the IG Metall logo. The bio states: "Arbeit+Innovation - Projekte der IG Metall - gefördert mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) und des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS)". The profile has 10 followers and 2 following. There are two tweets visible. The first tweet, dated 20.07.17, says: "Mehr Infos zu unseren 'Arbeit+Innovation' Projekten gibt's auch auf [igmetall.de/innovation](#) #arbeitundinnovation #igmetall #wirmachenzukunft". The second tweet, dated 13.07.17, says: "Unterwegs auf der #BRundJAV Tagung".

The screenshot shows the Instagram profile for "Arbeit und Innovation 4.0". The profile picture is the IG Metall logo. The bio states: "Arbeit und Innovation 4.0" and "www.igmetall.de/innovation". The profile has 2 posts, 3 followers, and 4 accounts followed. There are two photos visible in the grid, one showing a group of people at a table and another showing a person at a computer.

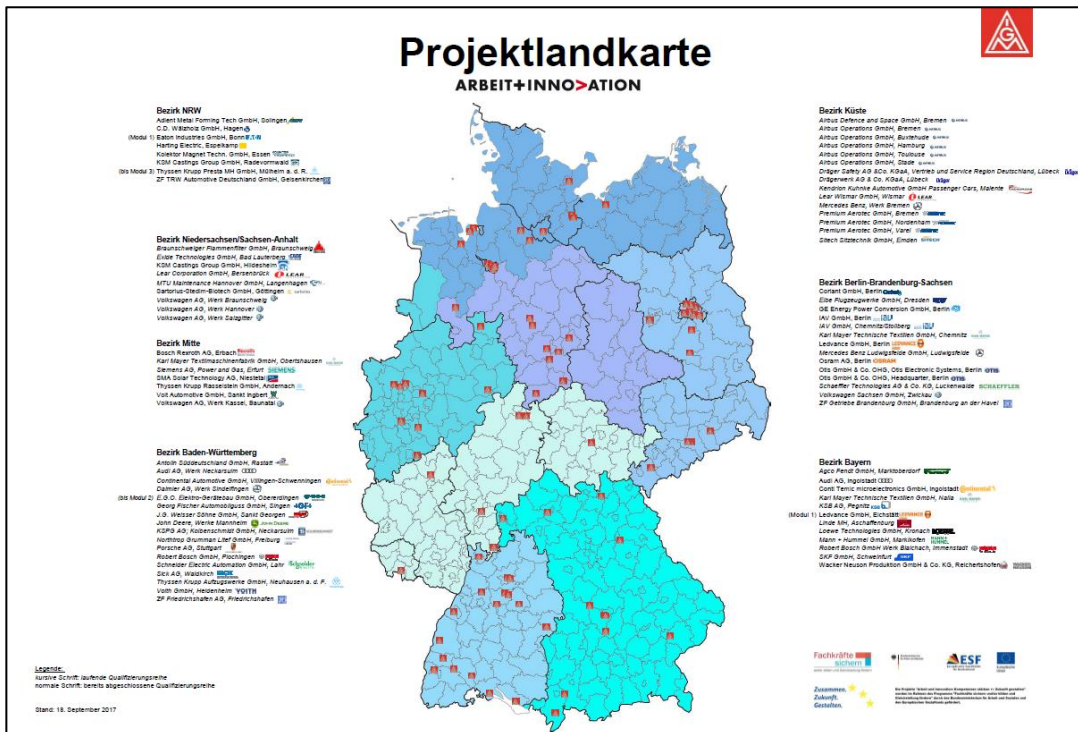




## ■ Broschüre „Die arbeitspolitische Lernfabrik“



## ■ **Projektlandkarte mit Projektsteckbriefen** für Politische Sekretär\*innen vor Ort



**ARBEIT+INNO>ATION**

**Projektsteckbrief**

Betrieb:

Ansprechpartner/innen Betrieb:  
(Name, mail, Tel.)

Geschäftsstelle/Bezirk:

Ansprechpartner/innen Geschäftsstelle:  
(Name, mail, Tel.)

Zusage für Veröffentlichung: ja  nein

Thematischer Schwerpunkt/Handlungsfeld:

Ausgangslage und Problem:

Zielsetzung:

Vorgehen / Lösungsprozess:

Gestaltungsinstrumente:

Hindernisse im Prozessverlauf:

Projektergebnis (falls nicht abgeschlossen, Zwischenstand):

## ■ **Projektdatenbank**, die verschiedenste Abfragen ermöglicht (bspw. zu Teilnehmer\*innenstrukturen, betrieblichen Projekten, Unternehmensstrukturen usw.)



- Vorstellung „Beteiligung braucht Kompetenz und Ressourcen: Zum Erfolgsfaktor „Beteiligung“ für die Herausforderung „Digitaler Wandel““ bei der 63. Frühjahrskonferenz der Gesellschaft für Arbeitswissenschaften
- Projektvorstellung durch Deutsche Welle, WAZ, vdi Nachrichten
- Interne IG Metall Medien: direkt, Newsletter Unternehmensbeauftragte, Metallzeitung
- Resonanzen auf anderen Veranstaltungen der IG Metall:
  - ✓ Referentenqualifizierung
  - ✓ Branchentagungen – Stahl- und Automobilindustrie sowie Maschinen- und Anlagenbau

- Praxiswissenschaftsdialog „Verbesserung des Lernens am Arbeitsplatz“ in Frankfurt – 23.06.2016
- Gemeinsamer Workshop mit Fraunhofer Future Work Lab in Stuttgart – 07.06.2017
- Praxiswissenschaftsdialog „Arbeiten 4.0: Vernetzte Prozesse und Assistenzsysteme in der Praxis“ in Frankfurt – 29.06.2017



Vorstand

**ARBEIT+INNO>ATION**

ZdA ZIELNET DER ARBEIT  
IN METALL

Fachtagung am 29. Juni 2017 in Frankfurt am Main

Praxiswissenschaftsdialog  
Arbeiten 4.0: Vernetzte Prozesse und  
Assistenzsysteme in der Praxis

Fachkräfte Sichern  
ESF

Zusammen.  
Zukunft.  
Gestalten.

Das Projekt "Arbeiten 4.0: Vernetzte Prozesse und Assistenzsysteme in der Praxis" wird durch die Bundesagentur für Arbeit und das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie sowie die Bundesländer Hessen und Thüringen und die Europäischen Union gefördert.



- Veranstaltung „ Arbeit und Innovation - Wir machen Zukunft“ in Sprockhövel – 02./03.11.2017
- Deutscher Betriebsrätepreis in Bonn – 12.-14.12.2017
- Öffentliche Diskussionsrunden mit Arbeitgebern und Vertreter\*innen der Politik
- geplant: Brüssel

## Zentrales Bildungsprogramm der IG Metall 2018

**Freistellung**  
§ 37, 6 BetrVG  
§ 96, 4 SGB IX

**Seminarpreis (S. 36,6)**  
Kategorie E (1.564,20 €)

**Zielgruppe**  
BR, SBV

**Maximale Teilnehmerzahl** 18

**Seminarleitung**  
Thomas Habenicht, Dr. Raphael Menez (Lohr - Bad Orb), Olaf Schröder, Marcello Sessini, Kristina Thuraus-Vetter, Stephan Vetter (Spockhövel)

**Weitere Informationen**  
thomas.habenicht@igmetall.de  
raphael.menez@igmetall.de  
lina.kronisch@igmetall.de

**NEU IM PROGRAMM!**

**Betriebsspezifische Spezialisierung | Industrie 4.0**

**Den Wandel und gute Arbeit gestalten**

### Industrie 4.0 – Nutzen und Potenziale erkennen

Die Entwicklung der Industrie 4.0 schreitet voran. Über die Veränderungen der technischen und plattformbasierten cyber-physischen Systeme (CPS) werden in den Unternehmen die Maschinen, Werkzeuge, Aufträge, Lager und mehr miteinander verbunden. Mit den hoch vernetzten Technologien und serviceorientierten Geschäftsmodellen werden in vielen Bereichen der Wertschöpfung Einsparpotenziale über Echtzeitdatensteigerungen möglich. Die Nutzung von Echtzeitdaten zum Beispiel bei Assistenzsystemen wird in fast allen Arbeitsbereichen der Arbeits- und Geschäftsprozesse steigerungen ermöglicht. Das treibt nicht nur die Rationalisierungen und Innovationen voran, sondern verändert auch die Struktur der Belegschaft sowie die Arbeitsbedingungen. Welche Entlastung und neue Formen der Unterstützung bringt dies für Beschäftigte? Sind die Folgen für die Gesundheit zukünftig weniger? Sind die Folgen mehr Verantwortung und neue Qualifikationen im Umgang mit IT-Systemen? Oder werden Entscheidungsaspekte überantwortet und die Beschäftigten durch mehr Verantwortung und auf der Basis der Erfahrungen

**Themen im Seminar (Typ 377)**

- Erfahrungsaustausch zu Entwicklungstendenzen der Digitalisierung und der betrieblichen Praxis
- cyber-physische Systeme
- Assistenzsysteme
- digitale Instandhaltung
- was noch aus der Praxis einer zukünftigen Arbeit in der Industrie 4.0?
- Rolle des Menschen im Arbeits- und Produktionsprozess
- Folgen der Industrie 4.0 für Beschäftigung, Gesundheit und Qualifikationen
- Überblick: Rechte des Betriebsrats nach dem Betriebsverfassungsgesetz, an einer menschengerechten Gestaltung der Arbeit mitzuwirken
- Handlungsmöglichkeiten der Betriebsrats und Beteiligung der Beschäftigten

**Termin (Dauer 3 Tage)**

15.07. – 18.07.2018	LX32918	Lohr
11.11. – 14.11.2018	LX34618	Lohr

☑ Seminare mit Kinderbetreuung

**Freistellung**  
§ 37, 6 BetrVG, § 96, 4 SGB IX

**Seminarpreis (S. 36,6)**  
Kategorie E (1.564,20 €)

**Zielgruppe**  
BR, SBV

**Maximale Teilnehmerzahl** 18

**Seminarleitung**  
Dr. Raphael Menez (Lohr - Bad Orb), Stephan Vetter, Karl Köhler, Olaf Schröder, Marcello Sessini (Spockhövel)

**Weitere Informationen**  
thomas.habenicht@igmetall.de  
raphael.menez@igmetall.de  
lina.kronisch@igmetall.de

**NEU IM PROGRAMM!**

**Betriebsspezifische Spezialisierung | Industrie 4.0**

**Den Wandel und gute Arbeit gestalten**

### Industrie 4.0 erleben und gestalten

Industrie 4.0 ist in den Betrieben angekommen. In vielen Fabriken wird der Einsatz von cyber-physischen Systemen (CPS) und vernetzten Prozessen heute erprobt oder bereits umgesetzt. Dabei folgt die praktische Anwendung von Industrie 4.0 keinem Masterplan, sondern wird betriebspezifisch ausgestaltet, oftmals in einem offenen Such- und Lösungsprozess, der Gestaltungsräume für die betrieblichen Akteure bietet. Betroffen von diesen Veränderungen ist nicht nur der komplette Wertschöpfungsprozess vom Zulieferer zum Kunden, sondern auch alle direkten und indirekten Bereiche in einem Betrieb. Dabei gibt es für die Beschäftigten sichtbare und unsichtbare Effekte der Digitalisierung. Jenseits der Hintergrundsteuerung der Fabrik in Echtzeit wird Industrie 4.0 erlebbar an der Schnittstelle zwischen Mensch und Maschine, beispielsweise über digitale Assistenzsysteme oder über Mensch-Roboter-Kollaboration.

Im Rahmen des Seminars werden wir Industrie 4.0 sinnlich erfahrbar und erlebbar machen. Dazu nutzen wir die Infrastruktur der Lernfabrik an der Ruhr-Universität Bochum bzw. des Future Work Lab beim

**Themen im Seminar (Typ 377)**

- Schritte zur Umsetzung von Industrie 4.0
- cyber-physische Systeme
- digitaler Schatten
- digitale Instandhaltung
- Mensch-Roboter-Kollaboration
- Smart Factory
- Rolle des Menschen bei Arbeiten 4.0 und sozio-technische Gestaltungsansätze
- Rechte des Betriebsrats nach Betriebsverfassungsgesetz, an der Verwirklichung einer für die Beschäftigten guten digitalen Arbeit 4.0 mitzuwirken
- Handlungsmöglichkeiten der Betriebsrats und Beteiligung der Beschäftigten

**IAO in Stuttgart als Innovationslabor für Mensch, Arbeit und Technik** und werden ausgewählt. Frage nachgehen, wie sich Arbeit verändert und der welche Gestaltungsoptionen Betriebsräte und Betriebsrätinnen bei Arbeiten 4.0 haben.

**Termin (Dauer 3 Tage)**

04.06. – 06.06.2018	LX02318	Stuttgart
24.09. – 26.09.2018	LX13918	Stuttgart
07.10. – 10.10.2018	SK04118	Stuttgart

☑ Seminare mit Kinderbetreuung